

RENDEZVOUS MIT DEM SCHWEIZER NACHWUCHS IN DER RHYTHMISCHEN GYMNASTIK IN USTER

Wirbelnde Keulen in der Buchholz-Halle

Von Adrian Kammer

Seit einigen Monaten bereiten sich in Uster die besten Schweizer Juniorinnen auf die EM der rhythmischen Gymnastik vor. Eine erste Standortbestimmung steht morgen Sonntag auf dem Programm. An den Schweizer Meisterschaften in Magglingen zeigen die Mädchen ihr Können. Zwar ohne nationale Konkurrenz, aber mit dennoch fachmännischer Bewertung.

Der enorme Trainingsaufwand ist nur dank einem optimalen Umfeld möglich. «1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8.» Während Trainerin Alessandra Ballarò mit leichtem italienischem Akzent den Takt angibt, wirbeln die Keulen durch die Luft der Ustermer Buchholz-Halle. Quer über den 13 mal 13 Meter grossen Teppich, bis knapp unter die zehn Meter hohe Decke oder in atemberaubender Geschwindigkeit um die Körper der fünf Gymnastinnen. Gleichzeitig gehen die Mädchen in den Spagat, drehen Pirouetten und machen Sprünge und Rollen. Und alles mit der Präzision eines Uhrwerks und gewürzt mit viel Eleganz. Auch für den Laien ist schnell klar: Was die 12- bis 15-jährigen Teenagerinnen hier zeigen ist Weltklasse. Absolut zirkusreif. Oder eben europameisterschaftstauglich.

Ende Juni findet in Baku, der Hauptstadt von Aserbeidschan, die Junioren-EM der rhythmischen Gymnastik statt. Die Schweiz setzt dabei ganz auf den Gruppenwettbewerb, der in diesem Jahr mit den Keulen als Handgerät bestritten wird. Angestrebt wird ein Platz unter den besten acht und somit die Finalqualifikation. Der Einsatz einer Einzelathletin würde gemäss Trainerin Ballarò wenig Sinn machen, da seit der Auflösung der Sowjetunion hier die Konkurrenz viel zu gross sei. Doch als Team können die Schweizerinnen auch auf internationalem



BILDER CHRISTOPH KAMINSKI

Aufmerksames Zuhören, wenn Trainerin Alessandra Ballarò spricht: Die Schweizer Juniorinnen-Elite mit Carole Rohatsch (sitzend, 2. v. l.), Jeannine Friedrich (sitzend, 1. v. r.) und Rebecca Büsser (stehend, 1. v. l.).

Parkett bestehen. Das bewiesen sie vor einigen Wochen an einem grossen Turnier im portugiesischen Portimao, wo sie den siebten Rang belegten und sich dabei vor zahlreichen «Grossen» wie Italien, Spanien und Deutschland klassierten. Um das hoch gesteckte Ziel zu erreichen, trainieren die sieben Mädchen des Nationalteams wöchentlich 24 bis 26 Stunden. Die meisten Trainings finden dabei in der

Buchholz-Halle statt. «Die Infrastruktur ist perfekt», schwärmt Ballarò. Die Halle sei sehr hoch, hell und am Nachmittag bis 17 Uhr meist nicht besetzt. Zudem gebe es einen Raum für den täglichen Ballettunterricht, den die Mädchen für das Gleichgewicht und die Pirouetten bräuchten.

Ein weiterer Faktor, der für Uster als kantonales Leistungszentrum der rhythmischen Gymnastik spricht, ist die wenige

Hundert Meter von der Halle entfernte Kunst- und Sportschule (KuSS). Mit Rebecca Büsser (Rüti) und Carol Rohatsch (Wädenswil) gehen zwei Mädchen aus der Gruppe dort in die erste Sekundarschule (siehe Kasten unten). «Im kommenden Schuljahr werden drei weitere Gymnastinnen zu uns stossen», sagt Schulleiter Urs Wegmann. Für diese äusserst aufwändige Sportart bietet die KuSS das optimale Um-



Konzentriert: Rebecca Büsser.

Trotz Schule und Training bleibt Zeit für Kolleginnen

Wie ihre Mannschaftskolleginnen haben Rebecca Büsser (Rüti) und Carol Rohatsch (Wädenswil) ihre langen Haare zu einem Knoten geknüpft. Diese Frisurvorgabe sei manchmal schon etwas mühsam, geben die beiden Teenagerinnen zu. Und wie sieht es bei diesen vielen gemeinsamen Trainings mit Gruppenkonflikten aus? «Wir kommen sehr gut miteinander aus. Natürlich gibt es manchmal Streit, aber recht selten», sagt Büsser. Die beiden 13-Jährigen besuchen die 1. Sekundarklasse an der Kunst- und Sportschule (KuSS) in Uster und möchten sich an der Junioren-EM der Rhythmischen Gymnastik Ende Juni für den Final qualifizieren. Für ihr Alter wirken

Rebecca und Carol erstaunlich selbstbewusst. Gemäss KuSS-Schulleiter Urs Wegmann sind sie auch bereits sehr selbstständig. «Zu Beginn der Sek hatten wir schon Mühe, uns neben dem vielen Training auf die Schule zu konzentrieren», sagen beide unisono. Doch mittlerweile klappt es ganz gut. Das Duo hat gelernt, die engen Zeitfenster effizient zu nutzen. So bleibt neben Training und Schule auch noch Zeit für den Kollegenkreis, um zu lesen oder zu shoppen.

Schon früh zählten Rohatsch und Büsser schweizweit zu den besten Gymnastikerinnen ihres Alters. «In der Primarschule wurden wir wegen unserer guten Leistungen manchmal aus Eifersucht ge-

hänself», erinnern sie sich. Dieses Problem hätten sie an der KuSS nun nicht mehr. Von der Bewegung zur Musik sind beide mehr denn je fasziniert, und sie hegen auch einen gemeinsamen Traum: einmal an Olympischen Spielen teilzunehmen. Mit den Leistungen der letzten Monate sind sie wohl auf dem richtigen Weg. Doch auch für das Leben nach dem Spitzensport haben beide bereits Pläne. «Ich möchte einmal im Cirque du Soleil aufzutreten. Oder Model, das könnte mir auch vorstellen», sagt Rohatsch. Büsser dagegen strebt eher eine Karriere als Sportkommentatorin im Fernsehen an. «Aber natürlich nicht Fussball», fügt sie vehement an. (adk)

feld. Die beiden Athletinnen besuchen am Morgen den Unterricht und können am Nachmittag trainieren. Oftmals sind die beiden Schülerinnen aber auch eine ganze Woche abwesend. 14 Trainingslager standen im Hinblick auf die EM auf dem Programm, und für Wettkämpfe muss die Gruppe ebenfalls häufig ins Ausland reisen. «Wir kommen den Mädchen hier schon sehr entgegen», betont Wegmann, der ab und zu selbst in der Halle vorbeischaud und von den Darbietungen beeindruckt ist. Im Vergleich zu den beiden KuSS-Schülerinnen und der Rütnerin Jeannine Friedrich sind die Anfahrtswege für die restlichen Gruppenmitglieder aus Chur, Bern und Neuenburg wesentlich komplizierter. Ab- und zu übernachten diese daher bei den «Einheimischen».

Die Choreografie zur Tangomusik von Vanessa Mae entstand bereits im vergangenen August. Seither feilen die Gymnastinnen in Uster beinahe täglich an der zweieinhalbminütigen Gruppenübung. Die Trainingstage ähneln sich sehr, trotzdem lassen sich keine Motivationsprobleme ausmachen. Alle sieben Mädchen – von denen in Baku zwei nur Reserve sein werden – sind mit voller Konzentration bei der Sache. Alessandra Ballarò erklärt: «Um an der Weltspitze zu turnen, braucht es eine beinahe perfekte Übung.» Ein einziger Keulenverlust könne bereits zu einer um zehn Plätze schlechteren Klassierung führen. Ballarò orientiert sich aber vor allem nach vorne. Da die Italienerinnen, direkte Konkurrentinnen um den Finaleinzug, die Schwierigkeit ihrer Übung erhöht haben, nehmen an diesem Nachmittag auch die Schweizerinnen zwei kleine Änderungen vor. Die technische Schwierigkeit wird dadurch um 0,7 Punkte gesteigert. Zwei bis drei Wochen tägliches Training werden nötig sein, um auch diese letzte Anpassung vor den Europameisterschaften zu automatisieren.



Ausdrucksstark: Jeannine Friedrich.

Cup-Durchmarsch von Wetzikon ist zu Ende

Tischtennis. – Der künftige NLC-Ligist Wetzikon ist im Achtelfinal des Schweizer Cups ausgeschieden. Die sechsköpfige Mannschaft um Patrick Guidolin und Elmira Antonyan unterlag bei Schenkon, dem Zweitplatzierten der NLC-Gruppe 3, mit 6:9. Damit endet nach vier klaren Siegen – 13:2 gegen Meilen/Männedorf, 14:11 gegen Uster, 11:4 gegen Affoltern am Albis, 15:0 gegen Riva San Vitale – der Durchmarsch der Zürcher Oberländer. Der Start gegen die favorisierten Inner-schweizer verlief aus Wetziker Sicht dennoch viel versprechend. Vier der ersten sechs Einzel wurden gewonnen. Nach den drei Doppel-Partien lagen die Gäste aber bereits 4:5 zurück, und in den abschliessenden sechs Einzeln liess Schenkon dann nichts mehr anbrennen. (rek)

Aufstieg: Dübendorf holt Verpasstes nach

Fussball. – Der FC Dübendorf kickt nächste Saison definitiv wieder in der 3. Liga. Zwei Jahre nach dem Abstieg machten die Glattaler dank einem 5:2-Erfolg über Bassersdorf drei Runden vor Schluss die Promotion perfekt. Verfolger Republika Srpska, das den Dübendorfern am Sonntag die erste Niederlage zugefügt und die Aufstiegsfeier vertagt hatte, kann den FCD in den verbleibenden Partien nicht mehr ein- oder überholen. Nach dem 17. Sieg im 18. Saisonspiel floss auf dem Sportplatz Zelgli der Champagner. Spieler, Trainer und Betreuer lagen sich in den Armen. Zuvor hatte sich die Mannschaft von Trainer Robert Merlo eine halbe Stunde lang schwer getan. Ein Doppelschlag kurz vor und nach der Pause zum 4:1 entschied die Begegnung dennoch frühzeitig. (rek)

Spiele der Wahrheit für Oberländer

Fussball. – Der interregionale Zweitligist Effretikon braucht heute (in Balzers) und am Pfingstmontag (gegen Brühl) wohl zwei Siege, um vor der letzten Runde weiterhin vom Ligaerhalt träumen zu dürfen. Platz 11 ist noch realistisch für die Mannschaft von Vito Calderone. Da aber auch der schlechteste Viertletzte aller fünf Gruppen relegiert wird, sind Punkte doppelt wichtig. Stäfa (11. Rang) hat 23 Zähler

auf seinem Konto, wie auch Altstetten, der Elftplatzierte in der Gruppe 4. Die Teams in den anderen drei Gruppen totalisieren 24, 25 respektive 27 Punkte.

In der 2. Liga regional steht auch Wetzikon unter Zugzwang. Dank der Niederlage Wiedikons unter der Woche zwar temporär über den Strich gerutscht, bringt die Etter-Elf (10.) gegen Red Star 2 (9.) aber nur ein Dreier weiter. (rek)

Fussball

3. Liga

Gruppe 3

Küsnacht 2	Jugoslavija	3:0
1. Racing Club	18 13 2 3	59:24 41
2. Küsnacht 2	19 10 4 5	40:34 34
3. Seefeld 2	18 9 5 4	49:42 32
4. Jugoslavija	19 8 7 4	39:32 31
5. Meilen	18 8 5 5	28:19 29
6. Greifensee	19 8 5 6	43:23 29
7. Männedorf	18 6 2 8	40:44 26
8. Herrliberg	19 6 3 10	39:49 21
9. Stäfa 2	18 5 5 8	37:43 20
10. Megas Alexandros	18 5 4 9	30:42 19
11. Croatia	18 4 4 10	23:48 16
12. African FC	18 3 0 15	21:48 9

Gruppe 4

Uster	- Rüti	1:0
Oetwil am See	- Einsiedeln 1b	2:3

1. Russikon*	18 15 3 0	57:26 48
2. Uster	19 11 5 3	42:22 38
3. Rüti	20 12 2 6	33:16 37
4. Wald	19 11 4 4	46:32 35
5. Pfäffikon	18 8 6 4	36:25 30
6. Hinwil	18 7 2 9	27:28 23
7. Einsiedeln 1b	19 5 7 7	35:45 20
8. Fällanden	18 5 5 8	29:44 19
9. Fehraltorf	18 5 4 9	30:31 19
10. Volketswil	18 5 3 10	22:45 18
11. Opfikon	18 3 4 11	35:43 13
12. Oetwil am See*	19 1 1 17	24:59 4

* = steht als Aufsteiger fest; * = steht als Absteiger fest
Uster - Rüti 1:0 (0:0)
 Buchholz, – 60 Zuschauer. – SR: Djordjo Smitran (Stäfa). –
Tor: 70. Kunz 1:0. – **Uster:** Conigliani; D'Angelo, Keller.

ZAHLEN & FAKTEN

Tomas (78. Burgos), Quercio, Malici, Burger, Schulz, Urech, Nunes Paiva (57. Kunz), Aprile (88. Angstmann). – **Rüti:** Klarer; Sartorio, Kaira, Menzi, Sanchez (73. Tangorra), Muhaxheri, Clementi (46. Stagliano), Bosshard, Fegle, Magnano, Sulejmani.

Uster überholt Rüti. Dank einem 1:0-Erfolg in einer vorgezogenen Partie der 19. Runde hat Zweitliga-Absteiger Uster im Direktduell den FC Rüti überholt und ist neu Tabellenzweiter. Bei der Mannschaft von Roger Menzi, die als erster Verfolger Russikons in die Rückrunde gestartet ist, scheint die Luft draussen zu sein. Die letzten drei Begegnungen gingen alle mit 0:1 verloren. Rüti wartet schon seit 315 Minuten auf einen Torerfolg. Uster hingegen ist auf dem besten Weg, die Saison auf Rang 2 zu beenden. Das goldene Tor erzielte Kunz nach 70 Minuten. (rek)

4. Liga

Gruppe 5

Dübendorf 1a	- Bassersdorf	5:2
Volketswil 2	- Wipkingen	3:4
Kempttal	- Cosenza Uster/Dübendorf	6:1
Regensdorf 2b	- Crvena Zvezda	1:3

* = steht als Aufsteiger fest
 1. Dübendorf 1a* 18 17 0 1 76:12 51
 2. Republika Srpska 16 12 1 3 63:26 37
 3. Kempttal 17 12 0 5 54:34 36
 4. Wipkingen 17 8 2 7 37:48 26
 5. Crvena Zvezda 17 7 3 7 38:44 24
 6. Regensdorf 2b 17 5 3 9 34:42 18
 7. Bassersdorf 2 17 4 5 8 42:43 17
 8. Cosenza Uster/D. 17 4 5 8 38:51 17
 9. Effretikon 2 16 4 4 8 34:49 16
 10. Volketswil 2 17 4 4 9 32:60 16
 11. Libanon 17 1 3 13 34:73 6

Gruppe 8

Pfäffikon 2 - Bärethwil 0:1. Rüti 2 - Wetzikon 2 1:3. Bauma - Wald 2 6:4. Mönchaltorf - Gossau 2a 2:1. Hinwil 2 - Russikon 2 0:0.

Rangliste: 1. Pfäffikon 2 17/41 (57:21). 2. Rüti 2 18/41 (55:20). 3. Wetzikon 2 17/36 (56:29). 4. Bauma 17/34 (45:28). 5. Mönchaltorf 18/29 (49:38). 6. Wald 2 17/25 (39:45). 7. Gossau 2a 18/19 (37:48). 8. Fehraltorf 2 16/12 (19:46). 9. Russikon 2 17/11 (26:47). 10. Hinwil 2 16/10 (19:47). 11. Bärethwil 17/10 (30:63).

Gruppe 9

Herrliberg 2 - Greifensee 4:1. Männedorf 2 - Zollikon 1a 2:4. Unterstrass 2 - Meilen 2 2:1.

Rangliste: 1. Schwamendingen 2a 16/38 (41:15). 2. Unterstrass 2 17/37 (45:21). 3. Neumünster 16/28 (37:39). 4. Zollikon 1a 17/25 (43:37). 5. Meilen 2 17/23 (32:23). 6. Greifensee 2 18/23 (42:49). 7. Herrliberg 2 17/22 (35:45). 8. Egg 1b 16/20 (30:31). 9. Gossau 2b 17/18 (47:44). 10. Zürich-Nord 17/16 (25:54). 11. Männedorf 2 18/12 (34:53).

Gruppe 10

Töss 2 - Dübendorf 1b 15:2. Schwerzenbach - Egg 1a 0:1. Brüttelwil 2 - G. S. I. R. 1964 0:1. Zollikon 1b - Wallisellen 2 0:4.

Rangliste: 1. Egg 1a 17/39 (59:17). 2. Wallisellen 2 17/39 (51:13). 3. G. S. I. R. 1964 17/35 (40:21). 4. Oerlikon/Polizei 2b 16/29 (49:35). 5. Schwamendingen 2b 16/29 (41:27). 6. Uster 2 17/26 (31:33). 7. Schwerzenbach 18/24 (27:31). 8. Dübendorf 1b 18/13 (34:65). 9. Töss 2 16/12 (44:60). 10. Brüttelwil 2 16/11 (23:50). 11. Zollikon 1b 18/6 (22:69).

Tischtennis

Männer, Schweizer Cup

Achtelfinal

Schenkon (NLC) - Wetzikon (Verbandsliga) 9:6